

# Schipplock kommt im April

**Fußball:** Wolfgang Adis neuer Chef der Fußball-Jugend im Bezirk

**Nach vier Jahren nahm Helmut Ebermann seinen Hut als Vorsitzender der Fußball-Jugend im Bezirk-Alb. Bei der Jugendleiter-Hauptversammlung im Pfullinger Sportheim wurde Wolfgang Adis vom FC Rottenburg zu seinem Nachfolger gewählt.**

MICHAEL STURM

**Pfullingen.** Beim FC Rottenburg ist Wolfgang Adis einer der ganz großen Schaffer im Hintergrund. Unter anderem war er Trainer und Betreuer der Mädchenmannschaften, sowie Jugendleiter – mehrere Jahre. „Einige meiner Posten habe ich bereits abgegeben“, verriet Adis nach seiner Wahl zum Oberhaupt der Fußball-Jugend im Bezirk. Denn das ist ein Fulltime-Job, wie Adis' Vorgänger Helmut Ebermann eher deutlich durchblicken ließ.

Neben Michael Schrenk, der im Januar den Pfullinger Bürgermeistersessel erklomm, begrüßte der scheidende Vorsitzende der Bezirks-Jugend die Jugendleiter besonders herzlich. Bei der Jahreshauptversammlung im Sommer hatte Ebermann zehn neu gewählte im Kreis willkommen heißen können. Seitdem seien zwei weitere hinzugekommen, so der scheidende Bezirkschef, der doch nicht so ganz geht: Die Homepage, die er selbst erstellt und finanziert werde er weiter pflegen, so Ebermann unter viel Applaus.

Mitten zwischen der Aufarbeitung der letzten vier Jahre platzierte Ebermann die Meldung, dass ein lange angekündigte Termin nun terminiert ist: Fußball-Profi Sven Schipplock werde am 20. April zu einem Training einer Jugendmannschaft des SSC Tübingen erscheinen.

Zu den Neuheiten dieser Saison zählen die D-Junioren-Talentrunde, sowie Qualifikationsrunden bei C- und D-Junioren. Dazu kommt



Seit Donnerstag der Nachfolger von Helmut Ebermann an der Spitze der Fußball-Jugend im Bezirk: Wolfgang Adis.  
Bild: Sturm

das „Norweger-Modell“ zum Einsatz: Wenn eine Mannschaft keine elf Spieler zusammen bekommt, können die Begegnungen wahlweise mit je neun, oder je sieben Spielern ausgetragen werden.

Ein Film-Einspieler warb für die reibungslosere Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen. Etwa indem Schüler einen Lehrgang zum Jugendcoach absolvieren, um dann in der eigenen Schule eine AG zu leiten. „Das klingt so einfach“, sagte Ebermann danach und fragte, wie viele der anwesenden Jugendleiterinnen und Jugendleiter denn bereits Kontakt zu Schulen hätten: immerhin fünf – und drei davon bereits mit Kooperationsverträgen in der Tasche.

Zur Hälfte der Saison sei bereits ein deutlicher Anstieg und Strafgeldern zu registrieren. „Die fallen bei Folgetätern höher aus“, sagte Ebermann. Und mahnte – weil dies vor allem Trainer betreffe – man habe schon den einen oder anderen zu Konfliktlösungs-Seminaren des WFV geschickt. In ihrem Grußwort wandte sich die ebenfalls scheidende Verbandsjugendleiterin Dagmar Schütter an die Kommunen: Sportplätze und Umkleiden in gutem Zustand zu halten könne man nicht als Servicefunktion für Ehrenamtliche umdeuten. Für seine gute Jugendarbeit bekam der TGV Entringen den Sonderpreis – einen Mannschaftsausflug nach Neckarzimmern.